

7. Sächsische Landesgartenschau in Oelsnitz im Erzgebirge



Der neue Park liegt auf einem langen und schmalen Bahnkörper am Rand der Ortslage Oelsnitz/Erzgebirge. Diese vor allem topographisch besondere Lage des Bahnhofs als flache, schmale Ebene in einem bewegten Gelände wird als "Linie in der Landschaft" aufgegriffen. Dadurch entsteht ein linearer Park mit einem längs durchgehenden Hauptweg, welcher sich an den Punkten mit guter Aussicht zu dieser hinbewegt – der „Erzgebirgsbalkon“. So werden vielfältige Aussichtspunkte entlang dieser „Linie“ inszeniert und bieten Aussichten in die umgebende Kultur- und Bergbaulandschaft.

Das Bahnhofsgelände Oelsnitz lag über fast 15 Jahre brach, bevor die Bauarbeiten begannen. In dieser Zeit hatte sich eine interessante und teilweise wertvolle Sukzession entwickelt. Der Erhalt und die Weiterentwicklung besonders wertvoller, standorttypischer Vegetationsbestandteile ist Teil der Planung für die langfristige Nutzung des Parks.

Auf dem Gelände der Landesgartenschau Oelsnitz 2015 werden auf zwei Bereichen extensive Staudenpflanzungen nach dem "Prinzip der Aspektbildner" angelegt. Das Prinzip führt das Gestaltgesetz der "Einheitlichkeit im Großen und Vielfalt im Kleinen" mit den vegetationskundlichen Erkenntnissen zusammen, dass standortbedingt in jeder Pflanzengesellschaft wenige Arten dominieren.

In den „Gleisgärten“ werden zwei miteinander verwandte Pflanzengesellschaften, die allerdings in ganz unterschiedlichen Kontinenten beheimatet sind, angepflanzt: eine zentralasiatische Steppe und eine nordamerikanische (Hochgras-) Prärie.

Die „Teichlandschaft“ ist geprägt von naturnahen Pflanzengesellschaften. Die offenen Wiesenflächen sind geprägt durch Arten der heimischen Fettwiesen, am Ufer wachsen typische Wasserrandstauden.

ABLAUF:

- | | |
|-----------|---|
| 10:00 Uhr | Begrüßung, Vorstellung Entwurfskonzept LGS, Bürger- und Familienpark
B. Birkigt, Geschäftsführer Landesgartenschau Oelsnitz/Erzgeb. gGmbH,
Jun.-Prof. Dr.-Ing. S. Langner, Freie Garten- und Landschaftsarchitektin, MSc. Dipl.-Ing.(FH) M. Rudolph, Freier Architekt, Rudolph Langner Station C23 Leipzig |
| 11:00 Uhr | Vegetationsaufnahme und die Etablierung extensiver Wildkräuter- und Blumenwiesen
- welche Vegetation wurde vorgefunden
- Zusammenstellung standortangepasster Saatmischungen
- Anlegen und Etablieren der Wiesen
- Pflege
Dipl.-Ing. H. Sichtung, Freie Garten- und Landschaftsarchitektin, Schkeuditz, Dipl.-Ing. M. Stolle, Wildpflanzenvermehrung und Handel, Halle |
| 12:00 Uhr | Pause |
| 13:00 Uhr | Extensive Wildstauden auf der Gartenschau
Dipl.-Ing. H. Luz, Landschaftsarchitekt, LUZ Landschaftsarchitekten, bdla DWB, München |
| 14:00 Uhr | Geführter Rundgang (Ökorunde)
- Gleisgärten
- Große Wiese
- Biotopstreifen
- Teichlandschaft |
| 16:00 Uhr | Ausklang, Ende der Veranstaltung |

Termin: Freitag, 22.05.2015, 10:00–16:00 Uhr

Referenten: B. Birkigt, Geschäftsführer Landesgartenschau Oelsnitz/Erzgeb. gGmbH, Jun.-Prof. Dr.-Ing. S. Langner, Freie Garten- und Landschaftsarchitektin, MSc Dipl.-Ing. (FH) M. Rudolph, Freier Architekt, Rudolph Langner Station C23, Leipzig, H. Luz, LUZ Landschaftsarchitekten, bdla DWB, München, Dipl.-Ing. H. Sichtung, Freie Garten- und Landschaftsarchitektin, Schkeuditz, M. Stolle, Wildpflanzenvermehrung und Handel, Halle

Ort: 7. Sächsische Landesgartenschau Oelsnitz, Bahnhofstraße 94, 09376 Oelsnitz/Erzgeb.

Anmeldung: Akademie der Architektenkammer Sachsen, Dipl.-Ing. I. Niese, Goetheallee 37, 01309 Dresden
Tel.: +49 351 31746-28, Fax: +49 351 31746-30, E-Mail: akademie@aksachsen.org, www.aksachsen.org

Gebühr: € 65,- für Mitglieder AKS, IKS und deren Mitarbeiter, Mitarbeiter öffentlichen Dienst
€ 40,- für ermäßigte Architekten und Ingenieure, Studenten
€ 100,- für Gäste